

Kontaktadresse

Eberswalde, 01.03.2016

Nordend-Schule
Lärchenweg 8
16225 Eberswalde
Tel. 03334212614
nordendschule@telta.de

Förderverein der Nordend-Schule e.V.
Lärchenweg 8
16225 Eberswalde

Pressemitteilung

INISEK I Projekt zum Thema „Spurensuche-Arbeit für den Frieden“

Die Nordend-Schule Eberswalde führt im Rahmen des vom MBS aufgelegten Förderprogramms INISEK I (Initiative Sekundarstufe I) das Projekt „Spurensuche-Arbeit für den Frieden“ durch. Finanziert wird das Förderprogramm aus Mitteln des Land Brandenburg und des Europäischen Sozialfonds. INISEK I ist der Nachfolger von IOS (Initiative Oberschule). Das erfreulich Neue an diesem Förderprogramm ist, dass neben Oberschulen auch Förderschulen als eigenständige Antragsteller auftreten können. Insgesamt dürfen bis zu 20000€ je Schuljahr und Schule abgerufen werden.

INISEK I fördert die schulische Arbeit des Praxislernens und Projekte mit dem Ziel soziale Kompetenzen zu entwickeln bzw. zu festigen.

Beide Förderziele verfolgen die Strategie, eine gezielte Berufsvorbereitung der Schüler zu erreichen.

Um an diesem Förderprogramm teilnehmen zu können, ist es erforderlich, dass die Schule eine „Bedarfsanalyse“ zu den tatsächlichen Bedarfen in den Klassen erstellt, genau Ziele formuliert und sehr konkrete praktische Ideen für das Erreichen der gesetzten Ziele nennt. Die Bedarfsanalysen werden durch den Regionalpartner Süd-Ost SPI (Sozialpädagogisches Institut Berlin-Walter May, www.spi-inisek.de) öffentlich ausgeschrieben. Verschiedenste Institutionen, Bildungsträger und Vereine können sich mit entsprechend der Bedarfsanalysen entwickelten Projekten bewerben.

Auf diesem Weg hat sich der Förderverein der Nordend-Schule e.V. mit einem Konzept um das Projekt „Spurensuche-Arbeit für den Frieden“ erfolgreich beworben. In enger Zusammenarbeit mit der Nordend-Schule wurde das konzeptionelle Vorgehen zielgerichtet geplant, wurden Kooperationspartner wie Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Golm, mit der die Nordend-Schule bereits seit längerer Zeit erfolgreich zusammenarbeitet, verpflichtet.

Ablauf/ Systematik

Die Vorbereitungsphase beginnt am 01.03.2016 und endet am 20.06.2016. In dieser Phase finden die Absprachen mit der Nordend-Schule, die Planungen zur Hin- und Rückfahrt, die Buchung in der JBS Golm als auch die Absprachen zu den Programminhalten des außerschulischen Lernortes statt. Es schließt sich die aktive Phase in Form der Projektfahrt für die 9. Klassen in der Zeit vom 21.06.-24.06.2016 an.

Pädagogisches Konzept

Der Förderverein unterstützt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Nordend-Schule, einer Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen.

Seit 2008 besteht auf der Grundlage des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 27.04.2006 enger Kontakt zum Landesverband Brandenburg des Volksbundes der Deutschen Kriegsgräberfürsorge e.V.

Die Auseinandersetzung mit Spuren des 2. Weltkrieges in Eberswalde führte die Jugendlichen zu den Kriegsgräberstätten für die Opfer des 2. Weltkrieges. Die Jugendlichen äußerten den Wunsch, die unentgeltliche Pflege der Kriegsgräber zu übernehmen. Dabei wuchs das Interesse an den Lebensläufen der Kriegsoffer und ihrer Angehörigen.

In Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung Eberswalde suchten wir Verbindung zu Nachkommen der Kriegsoffer.

Die Projekttag in der Jugendbegegnungsstätte Golm/ Kamminke auf der Ostseeinsel Usedom in Mecklenburg – Vorpommern helfen unseren Jugendlichen sich mit Krieg und Gewalt auseinanderzusetzen. Sie finden Orientierung, werden sicherer in der Ablehnung von Rassismus und Gewalt, verstehen ihre

Verantwortung zur aktiven Gestaltung des eigenen Lebens, vertiefen die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere sowie zur Teilnahme und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Forschen vor Ort statt Pauken in der Schule.

Während der Projekttag in der Jugendbegegnungsstätte Golm stehen keine trockenen Zahlen oder Listen von Kriegsschauplätzen auf der Tagesordnung. Die Insel Usedom bietet als historischer Schauplatz von Bombenkrieg, Flucht und Vertreibung (Swinemünde/ Kriegsgräberstätte Golm) sowie von Rüstung und Zwangsarbeit (Peenemünde) zahlreiche Anknüpfungspunkte für aktives Entdecken von Geschichte vor Ort.

Konkrete Wissensvermittlung durch deutsche und polnische Mitarbeiter der Begegnungsstätte über Wirkungen des Nationalsozialismus, die Auseinandersetzung mit den Folgen des 2. Weltkrieges inklusive Flucht und Vertreibung bis in die Gegenwart, die Begegnung mit polnischen Bürgern, Spurensuche in Swinemünde, sportliche Wettkämpfe und Gespräche mit internationalen Gästen der Begegnungsstätte leisten einen wirksamen und anhaltenden Beitrag zur Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Die Tage werden entsprechend dem Alter (15/16 Jahre) und der geistigen Reife sowie der körperlichen Belastbarkeit der Jugendlichen vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Die Vorbereitung beginnt am 01.03.2016. Dazu wird der Gesellschaftkundeunterricht genutzt. Geografische, geschichtliche und politische Aspekte werden so aufbereitet, dass sie für unsere Schüler verständlich und nachvollziehbar sind. Täter und Opferperspektive kommen in Betracht, Empathie für die Opfer ist ein zentraler Schwerpunkt.

Die Teilnehmenden besprechen und planen die einzelnen Vorhaben, formulieren Ziele und legen Verantwortlichkeiten fest. Täglich findet eine Auswertung statt.

Das Wissen und Erleben um Ursache und Wirkung von gewalttätigen Auseinandersetzungen leistet einen enormen Beitrag zur Entwicklung sozialer Kompetenzen, zur aktiven Reflektion und Wertung von Ereignissen und deren zu erwartenden Folgen. Nach der Rückkehr werden Ergebnisse im Unterricht nachbereitet.